



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Patentschrift  
⑩ DE 42 37 287 C 1

⑤① Int. Cl.<sup>5</sup>:  
B 42 F 13/16

②① Aktenzeichen: P 42 37 287.9-27  
②② Anmeldetag: 30. 10. 92  
④③ Offenlegungstag: —  
④⑤ Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 14. 10. 93

DE 42 37 287 C 1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦③ Patentinhaber:

Lehnert, Uwe, Prof. Dr.-Ing., 1000 Berlin, DE

⑦④ Vertreter:

Lüke, D., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 14195 Berlin

⑦② Erfinder:

gleich Patentinhaber

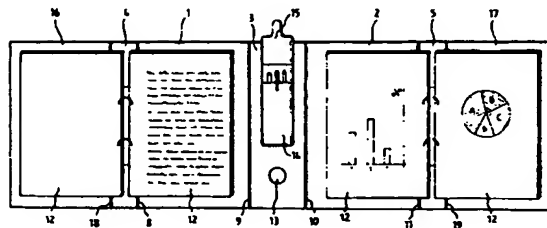
⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht gezogene Druckschriften:

GB 11 68 498

⑤④ Doppelordner für Schriftgut

⑤⑦ Die Erfindung bezieht sich auf einen Doppelordner für Schriftgut, aus einem vorderen und einem hinteren Deckel (1, 2), einem diese verbindenden Rücken (3) und zwei Ringmechanismen (6, 7) zur Aufnahme von zwei getrennten Sätzen gelochten Schriftgutes, wobei je ein Ringmechanismus (6, 7) im Bereich der vom Rücken (3) entfernt liegenden äußeren Randbereiche der beiden Deckel (1, 2) innenseitig angeordnet ist und an dem Randbereich eines der beiden Deckel (1, 2) ein streifenförmiges Stirnteil klappbeweglich angelenkt ist.

Um zu vermeiden, daß die beiden Ringmechanismen (6, 7) beim Zusammenklappen des Doppelordners gegeneinanderstoßen ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß an den vom Rücken (3) entfernt liegenden äußeren Randbereichen beider Deckel (1, 2) je ein streifenförmiges Stirnteil (4, 5) zur Aufnahme je eines Ringmechanismus (6, 7) auf der Innenseite klappbeweglich angelenkt ist und die Breite jedes streifenförmigen Stirnteiles (4, 5) der halben Breite des Rückens (3) entspricht (Fig. 7).



DE 42 37 287 C 1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Doppelordner für Schriftgut, aus einem vorderen und einem hinteren Deckel, einem diese verbindenden Rücken und zwei Ringmechanismen zur Aufnahme von zwei getrennten Sätzen gelochten Schriftgutes, wobei je ein Ringmechanismus im Bereich der vom Rücken entfernt liegenden äußeren Randbereiche der beiden Deckel innenseitig angeordnet ist und an dem Randbereich eines der beiden Deckel ein streifenförmiges Stirnteil klappbeweglich angelenkt ist.

Ein Doppelordner dieser Art ist aus der GB-PS 1.168.498 vorbekannt. Bei diesem liegen die beiden Ringmechanismen im zusammengeklappten Zustand des Doppelordners genau übereinander, so daß zusätzliche Maßnahmen in Form von Seitenwänden mit Ausnehmungen und Vorsprüngen erforderlich sind, um ein unmittelbares Aufeinanderdrücken und ein seitliches Aneinandergleiten der beiden Ringmechanismen beim Zusammenklappen des Doppelordners zu verhindern. Dies würde zur seitlichen Verschiebung der beiden Deckel gegeneinander führen. Die Seitenwände an den beiden Deckeln sind bei der Handhabung des aufgeklappten Doppelordners sehr störend. Das streifenförmige Stirnteil dient als Verschlusklappe.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Doppelordner der gattungsgemäßen Art zu schaffen, der zusammenklappbar ist, ohne daß die beiden Ringmechanismen gegeneinanderstoßen.

Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Erfindung vor, daß an den vom Rücken entfernt liegenden äußeren Randbereichen beider Deckel je ein streifenförmiges Stirnteil zur Aufnahme je eines Ringmechanismus auf der Innenseite klappbeweglich angelenkt ist und daß die Breite jedes streifenförmigen Stirnteiles der halben Breite des Rückens entspricht, so daß die bei geschlossenem Doppelordner je einen Ringmechanismus auf der Innenseite aufnehmenden streifenförmigen Stirnteile dem Rücken genau gegenüberliegen. Hierdurch wird vermieden, daß die beiden Ringmechanismen beim Zusammenklappen des Doppelordners gegeneinander stoßen, so daß die Deckel flach und ohne Seitenwände ausgebildet werden können.

In einer weiteren Ausführungsform sind an den Außenkanten der streifenförmigen Stirnteile weitere Deckel klappbeweglich angelenkt. Diese weiteren Deckel werden beim Schließen des Doppelordners zunächst nach innen eingeklappt und liegen beim weiteren Schließen des Doppelordners flächig aufeinander.

Der Doppelordner vom DIN A4-Format kann zwei getrennte Sätze gelochten Schriftgutes vom DIN A4-Format aufnehmen kann, die getrennt voneinander aufgeblättert werden können. Der Doppelordner dient insbesondere zur getrennten Aufnahme von Vortragsmanuskripten und Vortragsfolien. Die Anordnung der beiden Ringmechanismen auf den beiden streifenförmigen Stirnteilen der beiden Deckel gestattet so das gleichzeitige, aber voneinander unabhängige Aufschlagen, Umblättern und gegebenenfalls Entnehmen sowohl von Manuskriptseiten als auch von Folien. Der Doppelordner enthält gewissermaßen zwei herkömmliche Ordner von jeweils halber Rückenbreite und erlaubt daher das zusammenhängende Aufbewahren und Transportieren von Schriftgut, insbesondere Vortragsmanuskripten und Vortragsfolien, aber das getrennte Umblättern bzw. Entnehmen von Vortragsmanuskripten und Vortragsfolien während des Vortrags. Der Vorteil dieses

Doppelordners besteht somit darin, daß das Vortragsmanuskript und die Vortragsfolien übersichtlich nebeneinander angeordnet und getrennt voneinander umgeschlagen werden können. Die Folien können zum Zwecke der Projektion unabhängig vom Stand des Blätterns im Vortragsmanuskript entnommen und anschließend sofort wieder eingeklebt werden. Wesentlich für die Handhabung des Doppelordners als Vortragsordner ist, daß der Ringmechanismus durch Auseinanderziehen geöffnet werden kann und keinen Hebel aufweist, der das Zurückheften entnommener Blätter bzw. Folien behindert. Ohne Inhalt weist der Doppelordner im geschlossenen bzw. geöffneten Zustand die äußeren Maße des herkömmlichen DIN A4-Ordners auf, d. h. ca. 32·26 cm Deckelmaße und ca. 8 cm Rückenbreite. Mit aufgenommenem Schriftgut, also z. B. links Manuskriptblättern und rechts Vortragsfolien, weist der dann einen Vortragsordner bildende Doppelordner im geschlossenen Zustand ebenfalls die Maße des herkömmlichen DIN A4-Ordners auf. Im geöffneten Zustand nimmt der Doppelordner etwa den Platz von zwei nebeneinanderliegenden, geöffneten, herkömmlichen DIN A4-Ordnern ein, weil die umgeschlagenen Manuskriptblätter und die umgeschlagenen Vortragsfolien links bzw. rechts über die Deckel des Doppelordners herausragen.

Der erfindungsgemäße Doppelordner für Schriftgut ist nachfolgend anhand von zwei Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf den aufgeschlagenen und leeren Doppelordner als Vortragsordner,

Fig. 2 eine Draufsicht auf den aufgeschlagenen und links mit Manuskriptseiten und rechts mit Vortragsfolien versehenen Vortragsordner,

Fig. 3 eine perspektivische Rückansicht des geschlossenen Doppelordners,

Fig. 4 eine perspektivische Vorderansicht des Doppelordners,

Fig. 5 eine perspektivische Vorderansicht des Doppelordners in der zweiten Ausführungsform,

Fig. 6 eine perspektivische Rückansicht des Doppelordners in der zweiten Ausführungsform mit Befestigungsmitteln zum Verschließen,

Fig. 7 eine Draufsicht auf den links mit Manuskriptseiten und rechts mit Vortragsfolien versehenen Doppelordner in der zweiten Ausführungsform.

Der Doppelordner für Schriftgut 12 besteht aus einem vorderen Deckel 1, einem hinteren Deckel 2, einem diese verbindenden Rücken 3, zwei an den vom Rücken 3 entfernt liegenden äußeren Randbereichen der beiden Deckel 1, 2 klappbeweglich angelenkten streifenförmigen Stirnteilen 4, 5 und je einem Ringmechanismus 6, 7 auf den Innenseiten der beiden streifenförmigen Stirnteile 4, 5. Zwischen den Deckeln 1, 2 und dem Rücken 3 sowie zwischen den Deckeln 1, 2 und den daran klappbeweglich angelenkten streifenförmigen Stirnteilen 4, 5 sind Knickfalten 8 bis 11 aus weichem, elastischem Material angeordnet, so daß der aufgeschlagene Doppelordner mit seinen Deckeln 1 und 2 und seinen streifenförmigen Stirnteilen 4, 5 sich leicht und glatt einer Unterlage, z. B. Tisch oder Pult anschmiegt und sich an den durch die streifenförmigen Stirnteile 4, 5 gebildeten Außenseiten nicht hochbiegt. Die beiden Deckel 1, 2, der Rücken 3 und die streifenförmigen Stirnteile 4, 5 bestehen aus üblichem Ordnermaterial, insbesondere Pappe, Karton oder Kunststoff. Die beiden auf den Innenseiten der streifenförmigen Stirnteile 4, 5 mittig angebrachten Ringmechanismen 6, 7 bestehen aus Metall und sind

reine Ringmechanismen, die durch Auseinanderziehen der beiden Halb-Ringe geöffnet werden und keine Hebelmechanismen, bei denen der hochgeschwenkte Hebel das Zurückheften des entnommenen Schriftgutes 12 behindert.

Der Doppelordner hat das übliche DIN A4-Format, d. h. die beiden Deckel 1, 2 haben eine Breite B von ca. 26 cm und eine Höhe H von 32 cm. Der gleichhohe Rücken hat eine Breite b von 8 cm. Die beiden streifenförmigen Stirnteile 4, 5 haben Breiten w von 4 cm, d. h. genau die halbe Breite des Rückens 3.

Der Rücken 3 weist im Bereich seiner Unterseite ein Griffloch 13 auf. Oberhalb des Griffloches 13 ist auf der Innenseite des Rückens 3 eine kleine Tasche 14 angebracht, die zur Aufnahme von Schreibutensilien, eines Zeigepfeiles für die Arbeit am Overhead-Projektor u. dgl. dient und durch einen Klappe 15 verschließbar ist.

Die Fig. 2 zeigt die Verwendung des Doppelordners als Vortragsordner. Dabei nimmt der in der Darstellung links gezeigte Ringmechanismus 6 ein Schriftgut 12 in Form eines Vortragsmanuskriptes auf, das aus einzelnen gelochten DIN A4-Seiten besteht. Der in Fig. 2 rechts dargestellte Ringmechanismus 7 nimmt Vortragsfolien auf, die in gelochten Klarsichthüllen aufbewahrt sind. Hierbei kann der Vortragende auf dem linken Bereich des Doppelordners die Manuskriptseiten umblättern und unabhängig hiervon auf der rechten Seite des Doppelordners die Vortragsfolien umblättern und gegebenenfalls zusammen mit den diese aufnehmenden Klarsichthüllen den Vortragsordner entnehmen.

Die Fig. 3 und 4 zeigen den geschlossenen Doppelordner als Vortragsordner jedoch ohne darin befindlichem Schriftgut. Hierbei ist ersichtlich, daß der Doppelordner die Maße des herkömmlichen Ordners, z. B. im DIN A4-Format, aufweist, wobei die beiden gegeneinandergerichteten streifenförmigen Stirnteile 4, 5 genau gegenüber dem Rücken 3 angeordnet sind.

Bei der in den Fig. 5 bis 7 dargestellten zweiten Ausführungsform sind an den Außenkanten der streifenförmigen Stirnteile 4, 5 weitere Deckel 16, 17 über Knickfalten 18, 19 klappbeweglich angelenkt. Die beiden weiteren Deckel 16, 17 werden beim Zusammenklappen des Doppelordners aus der Lage in Fig. 7 zunächst über die jeweils zugehörigen vorderen und hinteren Deckel 1, 2 geklappt und anschließend beim weiteren Schließen des Doppelordners mit ihren Außenflächen flächig aufeinandergelegt, wie es in Fig. 5 dargestellt ist. Auf diese Weise erhält der Doppel-/Vortragsordner mehr Stabilität und die nach außen umgeschlagenen Manuskript-Seiten bzw. Folien erhalten eine zusätzliche Unterlage.

Durch auf den Außenseiten der Deckel 1, 2 angeordnete Befestigungsmittel 20 in Form von Druckknöpfen 21 und einer Lasche 22 kann ein Verschließen des Doppelordners erfolgen, ohne daß dieser sich von selbst auffächern kann. Anstelle der Druckknöpfe können auch Klettverschlüsse verwendet werden, die den Ordner im geschlossenen Zustand zusammenhalten.

den Deckel ein streifenförmiges Stirnteil klappbeweglich angelenkt ist, dadurch gekennzeichnet, daß an den vom Rücken (3) entfernt liegenden äußeren Randbereichen beider Deckel (1, 2) je ein streifenförmiges Stirnteil (4, 5) zur Aufnahme je eines Ringmechanismus (6, 7) auf der Innenseite klappbeweglich angelenkt ist und daß die Breite jedes streifenförmigen Stirnteiles (4, 5) der halben Breite des Rückens (3) entspricht.

2. Doppelordner nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an den Außenkanten der streifenförmigen Stirnteile (4, 5) weitere Deckel (16, 17) klappbeweglich angelenkt sind.

---

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

---

#### Patentansprüche

1. Doppelordner für Schriftgut, aus einem vorderen und einem hinteren Deckel, einem diese verbindenden Rücken und zwei Ringmechanismen zur Aufnahme von zwei getrennten Sätzen gelochten Schriftgutes, wobei je ein Ringmechanismus im Bereich der vom Rücken entfernt liegenden äußeren Randbereiche der beiden Deckel innenseitig angeordnet ist und an dem Randbereich eines der bei-

- Leerseite -

FIG.1

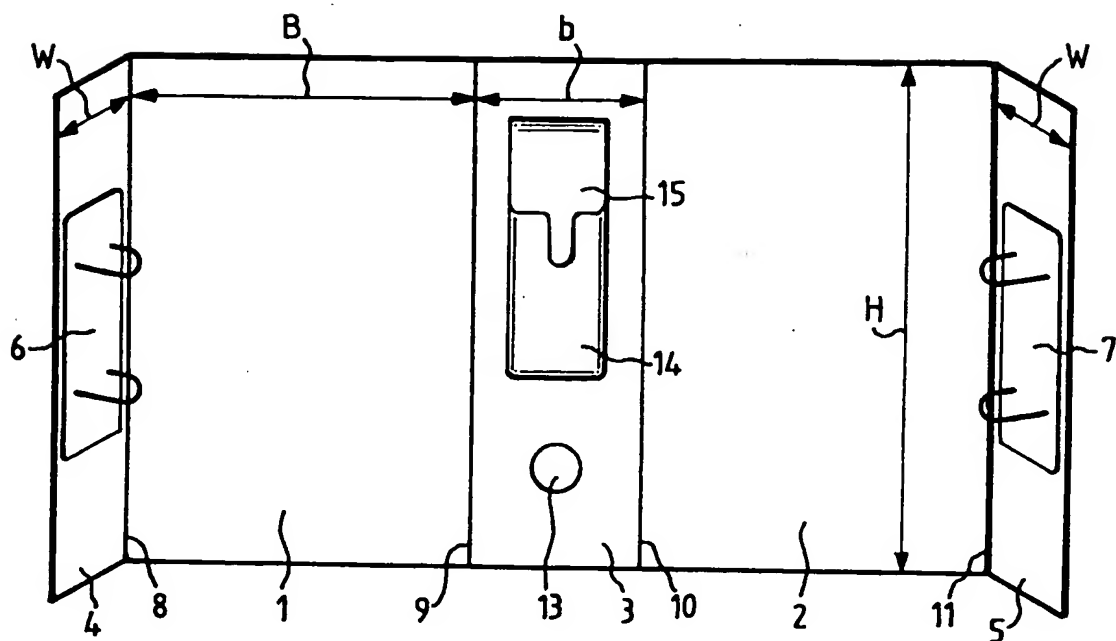


FIG. 2

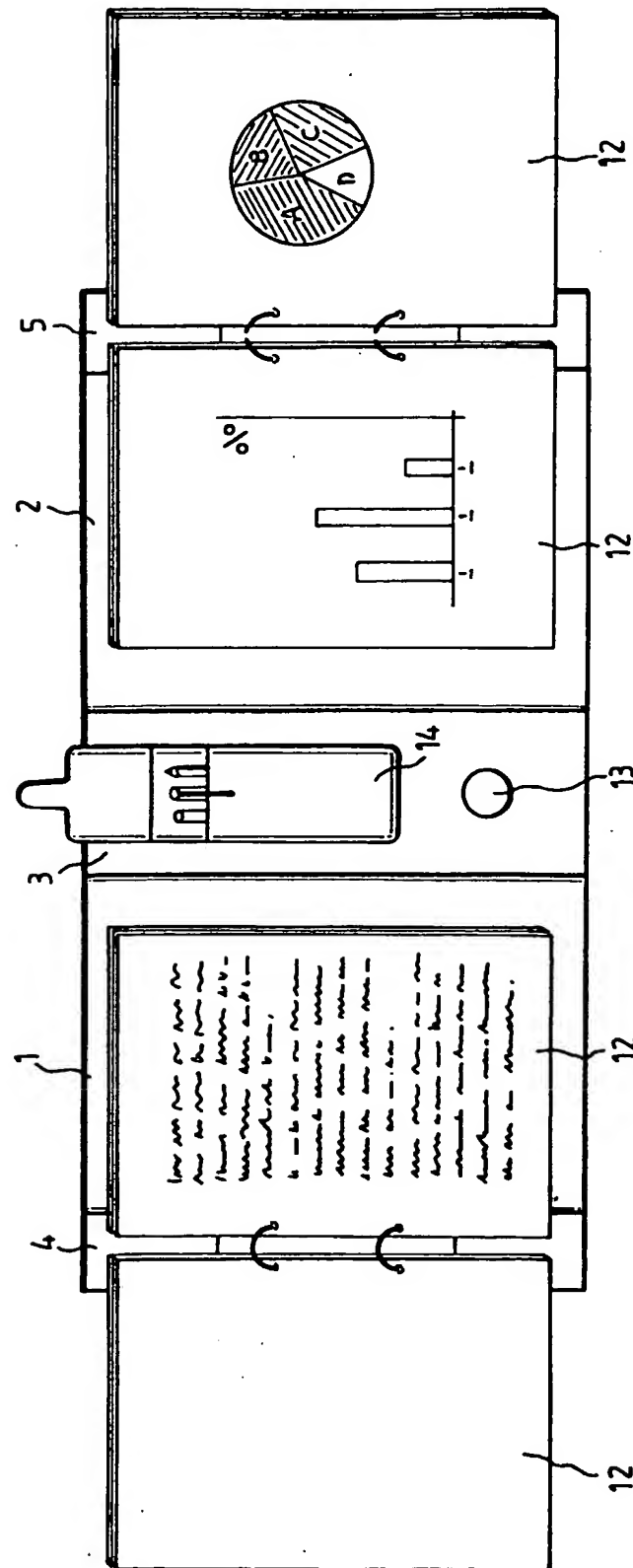


FIG.3

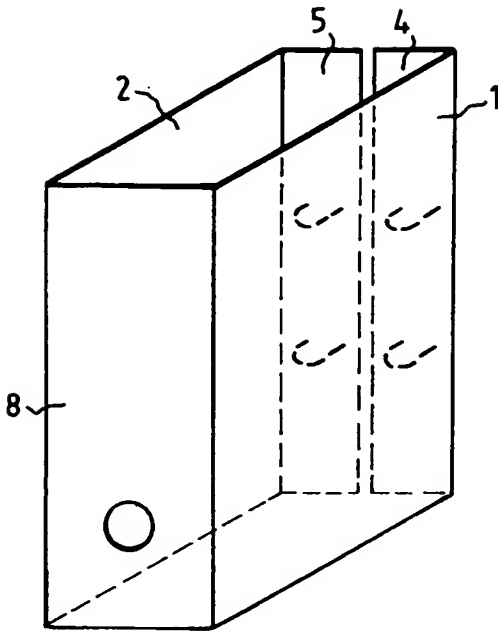


FIG.4

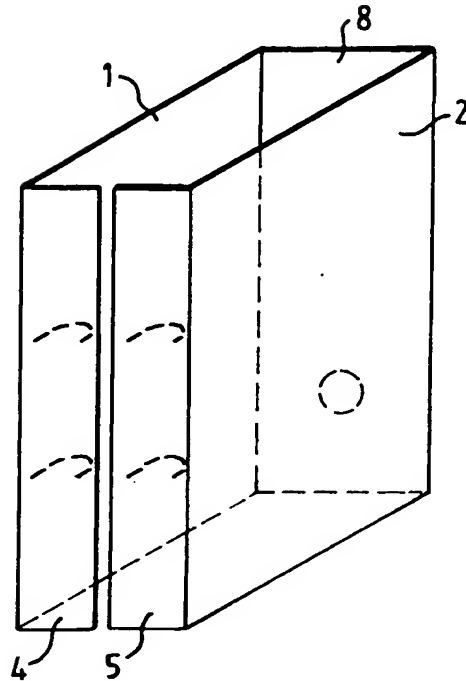


FIG.5

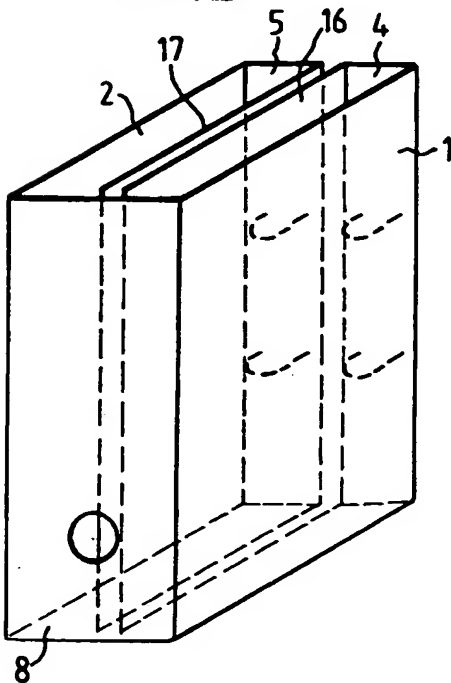


FIG.6

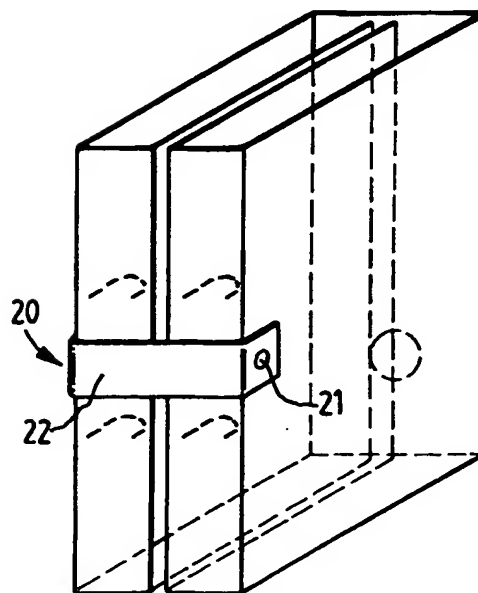


FIG. 7

